

Buchtipps



«Die Rote Hüsniye – Leben für Gerechtigkeit»

Das abenteuerliche Leben einer mutigen Asylantin ohne Kopftuch: Ihr arabischer Vorname Hüsniye bedeutet «schön»,

ihr lediger Nachname «ohne Angst sein». Als alevitische Kurdin im Osten der Türkei geboren und aufgewachsen, gehörte Hüsniye einer Minderheit an und wurde mehrfach diskriminiert.

Sie begann, sich politisch zu engagieren und für die Menschenrechte zu kämpfen. Nach dem Militärputsch 1980 wurde sie über ein Jahr inhaftiert. Nach ihrer Freilassung heiratete sie und wurde Mutter eines Sohnes. Doch sie wurde überwacht und fühlte sich bedroht. Neue politische Provokationen zwangen ihren Mann, in die Schweiz zu flüchten. Er liess Frau und Sohn mit Hilfe eines Schleppers nachkommen. Hüsniye fühlte sich anfänglich fremd und unglücklich in der Schweiz. Doch Hüsniye, immer noch eine Kämpferin, hat es geschafft, sich als anerkannter Flüchtling voll zu integrieren und Schweizer Bürgerin zu werden. Sie lebt seit über 30 Jahren in Thun, das ihr zur zweiten Heimat geworden ist.

Die Mitautorin Barbara Traber: «Vor ungefähr zwei Jahren habe ich angefangen, Hüsniye Woche für Woche zu besuchen, und sie hat mir ihr Leben erzählt: Kindheit als alevitische Kurdin in Anatolien, Schulzeit in Erzincan/Türkei, Gefängnisaufenthalt aus politischen Gründen, Hochzeit, Geburt ihres Sohnes, Flucht (mit einem Schlepper) in die Schweiz ... Wir hatten damals keine Ahnung, wie aktuell das Thema werden würde».

Barbara Traber und Hüsniye Kahraman-Korkmaz

Die Rote Hüsniye

Mein Leben für Gerechtigkeit

Weber Verlag 2015

160 Seiten, 14 x 21 cm, gebunden

CHF 29. € 29.

ISBN 978-3-03818-091-3,

(<http://www.literaturundkunst.net/buchtipps-4/>, 2.12.2015)